

Amthliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebsch's Buchhandlung, Breslau 1,
Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615.

Bezugspreis: 40 $\%$ monatlich,
Preis pro Nummer 20 $\%$.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 5.

Montag, den 1. März 1926.

XIII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Klassensführung durch Lehrerinnen. 2. Aufhebung des Rauchverbots bei Benutzung von Schulräumen als Wahllokale für öffentliche Wahlen. 3. Volksschullehrerbücher für die oberen Jahrgänge. 4. Genehmigung von Lehrbüchern. 5. Empfehlung der Zeitschrift „Der Heimatdienst“. 6. Wanderausstellungen des Verbandes obereschlesischer Volksschullehrerinnen. 7. Empfehlung von Schriften. 8. Neu erschienene Schriften. 9. Schulpraktische Gde. II. Personalmeldungen. III. Erledigte Schulstellen. IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Durch Runderlaß vom 28. Juli 1923 — U III C Nr. 695, 1 — (Amthl. Schulblatt 1923 S. 118) habe ich bereits angeordnet, daß, um der Frau den ihr gebührenden Einfluß auf die Mädchenerziehung zu sichern, darauf Bedacht zu nehmen ist, in Mädchenvolks- und Mädchenmittelschulen Lehrerinnen an der Klassensführung auch in den mittleren und oberen Klassen angemessen zu beteiligen. Diese stärkere Heranziehung der Lehrerinnen zum Unterricht in den Oberklassen dieser Schulen erscheint auch mit Rücksicht darauf angezeigt, daß für die in diesen Klassen zu erteilenden biologischen und hygienischen Belehrungen Lehrerinnen in der Regel geeigneter sind als Lehrer. Die Regierung (das Provinzialschulkollegium) wolle daher ihr (sein) Augenmerk darauf richten, daß die Unterrichtsfächer, in denen diese Belehrungen zu erteilen sind, in Mädchenvolkschulen und Mädchenmittelschulen möglichst geeigneten Lehrerinnen übertragen werden.

Berlin W 8, den 7. Januar 1926.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III C Nr. 1450/25, U III A, U III D.

Nr. 2.

Nach dem Runderlaß vom 16. Mai 1925 — U III D 1403, U III A — (Zentralbl. f. Unterr. v. S. 184*) sollen die Regierungen und das Provinzialschulkollegium in Berlin-Vichtersfelde auf die Schulunterhaltungsträger dahin einwirken, daß die Überlassung von Schulräumen zu schulfremden gemeinnützigen Zwecken privater und öffentlicher Art nur unter der Bedingung erfolgt, daß in den Räumen nicht geraucht wird.

Dieses Rauchverbot will ich ausüben für die Fälle, in denen Schulräume als Wahllokale für öffentliche Wahlen (wie Reichstags-, Landtags-, Gemeindevahlen usw.) benutzt werden. Es geschieht dies mit Rücksicht darauf, daß die Wahlvorstandsmitglieder an dem Wahltag viele Stunden, oft bis in die Nachtzeit, tätig sein müssen. Dafür, daß nach Beendigung der Tätigkeit des Wahlvorstandes die benutzten Räume ordentlich gelüftet und gereinigt werden, haben die Gemeindeverwaltungen zu sorgen, durch deren Vermittelung die Schulräume für die Wahl in Anspruch genommen sind.

Berlin W 8, den 13. November 1925.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III D Nr. 5085, U III A, U III A. 1.

Nr. 3.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die den Eltern größere Ausgaben sehr erschweren, will ich grundsätzlich keine Einwendungen dagegen erheben, daß die beiden Bände des Lesebuches für die oberen Schuljahre (Gebichband und Profaband) so zusammengestellt und aufgeteilt werden, daß der eine Band im wesentlichen für das 5. und 6., der andere hauptsächlich für das 7. und 8. Schuljahr geeignet ist. Ich setze voraus,

*) Amthl. Schulblatt 1925, S. 86.

daß damit keine Versteuerung der Bücher und keine Erhöhung des Gesamtumfangs erfolgt. Da die so geteilte Ausgabe im wesentlichen für reich gegliederte Schulen geeignet sein wird, in denen neben dem Lehrbuch reichlich Einzelchriften gelesen werden, kann eher eine stoffliche Beschränkung erfolgen.

Berlin W 8, den 6. Februar 1926.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die Verlagsbuchhandlung Ferdinand Hirt, Breslau, Königsplatz 1.

Abschrift zur Kenntnis.

Berlin, W 8, den 6. Februar 1926.

U III A Nr. 190. **Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

An die Regierung in Opreln.

Nr. 4.

Der Gebrauch des englischen Unterrichtswerkes Niemann-Görmann, Ausgabe A: „Englisches Elementarbuch für Mittelschulen“, Teil II, bearbeitet von Ruffow (Verlag B. G. Teubner, Leipzig), im Unterricht an Mittelschulen wird versuchsweise genehmigt.

Berlin, den 23. Januar 1926.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Bekanntmachung. — U III D 17.

Der Gebrauch des im Verlage von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover erschienenen „Lehr- und Lehrbuches der Englischen Sprache für Mittelschulen und ähnliche Anstalten von Heine und Dunstau, Ausgabe C, I. und II. Teil“ im Unterricht an Mittelschulen wird versuchsweise genehmigt.

Berlin, den 21. Januar 1926.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Bekanntmachung. — U III D 5559/25.

Der Gebrauch der Bände des französischen Unterrichtswerks für Mittelschulen von Strohmeyer: 1. Ausgabe A: „Französisches Elementarbuch für Mittelschulen Teil I, bearbeitet von Franke; 2. Ausgabe B: „Französisches Lehrbuch Teil I, bearbeitet von Gorse (Verlag B. G. Teubner, Leipzig) im Unterricht an Mittelschulen wird versuchsweise genehmigt.

Berlin, den 21. Januar 1926.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Bekanntmachung. — U III D 6084.

Der Gebrauch des Rechenbuchs für Mittelschulen; Ausgabe für Knabenmittelschulen, von Kircher, Piegler und Schumann, Heft 1 (Verlag Hermann Schröder in Halle a. d. S.) im Unterricht an Mittelschulen wird versuchsweise genehmigt.

Berlin, den 23. Januar 1926.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Bekanntmachung. — U III D 6080/25.

Der Gebrauch der Lehrbücher „Physik für Mittelschulen“ von Rühle und „Chemie für Mittelschulen“ von Löwenhardt, Groß und Haase (Verlag B. G. Teubner, Leipzig), im Unterricht an Mittelschulen wird versuchsweise genehmigt.

Berlin, den 23. Januar 1926.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Bekanntmachung. — U III D 6086/25.

Nr. 5.

Im Zentralverlag G. m. b. H. — Berlin W 35 — erscheint monatlich zweimal die von der Reichszentrale für Heimatdienst herausgegebene Zeitschrift „Der Heimatdienst“. Dieselbe kann den Lehrern als geeignetes Hilfsmittel für den Unterricht in der Staatsbürgerkunde besonders empfohlen werden.

Oppeln, den 18. Februar 1926.

U 4 Nr. 312 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6.

Der Vorstand des Verbandes oberschlesischer Volksbüchereien hat beschlossen, in nächster Zeit folgende drei Wanderausstellungen der oberschlesischen Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung zu stellen:

1. Wanderausstellung „Grenzlandskrifttum“.

Etwa 50 Bücher über das Deutschtum außerhalb der gegenwärtigen Grenzen Deutschlands. Die Ausstellung hat den Zweck, auf die in aller Welt verstreuten deutschen Stammesbrüder jenseits der Grenzen aufmerksam zu machen, um das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken.

2. Wanderausstellung gegen Schundliteratur.

In der Erwägung, daß nach wie vor der Schund am besten durch möglichst Verbreitung guter billiger Schriften bekämpft wird, werden etwa 500 Schriften aus den besten volkstümlichen Sammlungen in der Preisliste von 10 bis 30 Pfg. dargeboten.

3. Wanderausstellung „Oberschlesisches Heimatkristtum“.

Die meisten Oberschlesier wissen noch heute nicht, wie viele gebiegene heimatliche Schriften es bereits gibt. Die vorliegende Ausstellung bietet etwa 100 volkstümliche Schriften, besonders soweit sie sich für Schulen und Volksbüchereien eignen.

Die Ausstellungen werden unentgeltlich verliehen. Nur die Kosten der Hin- und Rück- oder Weiterferndung trägt der Veranstalter. Bewerbungen werden am besten durch die örtliche Volksbücherei an uns gerichtet unter Angabe, für wieviel Tage die Ausstellung benötigt wird.

Wir bitten, die in Betracht kommenden Kreise auf diese drei Wanderausstellungen mit dem Hinzufügen aufmerksam zu machen, daß die Anträge möglichst ein Vierteljahr vor der Veranstaltung gestellt werden müssen, da der Wanderplan bei der zu erwartenden starken Inanspruchnahme für ein Vierteljahr im voraus aufgestellt werden muß. Die Verwendung der Ausstellungen ist besonders als Beiprogramm bei Versammlungen, Lehrgängen und Tagungen aller Art gedacht, weniger als selbständige Veranstaltung, da mit Rücksicht auf die Beweglichkeit ihr Umfang mit Absicht im bescheidenen Rahmen gehalten ist.

Gleiwitz, den 1. Februar 1926.

Verband Oberschlesischer Volksbüchereien.

Der Vorstand.

Vorstehendes Rundschreiben geben wir mit dem Bemerken bekannt, daß uns selbst Mittel für etwaige Veranstaltungen vorbezeichneter Art nicht zur Verfügung stehen.

Opyein, den 12. Februar 1926.

Hg IV Nr 242 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 7.

Auf die nachstehend näher bezeichneten Schriften weisen wir hiermit empfehlend hin:

1. „Leitfaden der Hauswirtschaftskunde“ von Kläre Giese (Cresch'sche Verlagsbuchhandlung-Magdeburg).
2. „Pädagogisches Zentralblatt“, herausgegeben vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht (Verlag Insl. Velp-Langensalza).
3. „Verstehen und Bilden“ von Dr. Bode und Dr. Fuchs (Verlag Herrn Schroedel-Halle).
4. „Sonnborn“ von Ernst Lorenzen und Heinz Weitsamp (Verlag von Behagen & Masfing-Bielefeld).
5. „Verkehrsfibel“ von Wose und R. A. Tramm (Verlag Ferd. Hirt-Dreslau).
6. „Methodisches Handbuch für Verkehrskunde“ von Honer und R. A. Tramm (Verlag Ferd. Hirt-Dreslau).
7. „Hort und Habe“, Lesebuch für Mittelschulen von H. Herold, Professor Dr. Th. Herold, St. Reineke und Dr. H. Wolffgarten (Verlag Gräwel-Dortmund).
8. „Kalender der deutschen Jugend“ (Verlag H. C. Sebald-Nürnberg) (Deutscher Pädagogik-Kalender) Jahrg. 1926.

Opyein, den 6. Februar 1926.

Hg 4/229 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Auf die nachstehend näher bezeichneten Schriften weisen wir hiermit empfehlend hin:

1. „Buntpapierarbeit“ von Fritz Wuttke (Verlag von Ferd. Hühnel-Berlin N 39).
2. „Die Volksschule auf dem Lande“ von Schulrat Wolff (Verlag von Ferd. Hirt-Dreslau).
3. „Jugend heraus“, Zeitschrift für Jugendpflege (Sportverlag Hakebel-Berlin S 14).
4. „Gelmatende-Bauskizze für einen bodenständigen Lehrplan der Land- und Kleinstadtschule auf arbeitsunterrichtlicher Grundlage“ von Wilh. Ehlers (Verlag Velp-Langensalza).
5. „Schullehrbuch der Deutschen Einheitskutschreibung“ von Professor Dr. Amiel und Lautsch (Verlag Velp-Langensalza).
6. „Hilfsbuch für bürgerliche Belehrungen für alle Arten von Berufsschulen und zur Vorbereitung auf die Gesellen- und Meisterprüfung“ von Mantel (Verlag Friedtsch-Breslau).

7. „Unser Eichendorff“ von R. Kötter (Ostdeutsche Verlagsanstalt Breslau).
 8. „Gustav Freytag“ von G. Hoffmann (Heimatverlag-Ziegenhals).
 9. „Josef Freiherr von Eichendorff“ von Karl-Deopold Kraus-Krempa (Heimatverlag-Ziegenhals).
 10. „Siehe alle Stadt“, Gustav Freytags Erinnerungen an Kreuzburg (Verlag Friebasch-Breslau).
 11. „Volks- und siedlungskundliche Modellierbogen“ von Matthey-Schade-Felix Schulze (Geri-Verlag in Leipzig).
- Oppeln, den 9. Februar 1926.

Hlg 4 Nr. 245 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 8.

Neu erschienene Schriften:

1. **Naumlehre für Volksschulen** von Dr. Karl Siemon. Verlag von Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.
2. **„Schaffensfunde“** in 3 Teilen. 1. Teil: Geschichte. 2. Teil: Erdkunde. 3. Teil: Tier- und Pflanzenkunde. Teil 1 und 2 von Schulrat Wendling. Teil 3 von Schulrat Senner. Verlag: Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.
3. **Die Sprachmaschine als Hilfsmittel für Unterricht und Studium der neuern Sprachen** von Ernst Surlamp. Verlag von Otto Spering, Stuttgart.
4. **Geschichtsbuch für die deutsche Jugend** in 3 Teilen von Dr. Bernhard Kuntzler. Verlag von Duelle & Winter in Leipzig.
5. **Verzeichnis von Klassenrechenen für Volksschulen** von Fritz Thiele. Verlag von Julius Bely in Langensalza.
6. **Das vierstufige Zifferrechnen** von H. Kölsch und G. Kummer. Verlag von Karl Meiseburger in Leipzig.
7. **Schulsammlung**, umfassend 18 der wichtigsten kolonialen Rohstoffe wie z. B. Baumwollkapsel, Kotosfafer usw. in Zeichnungen. Preis 31 RM. Bestellungen sind zu richten an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee, Berlin W 85, Potsdamer Straße 128.

Nr. 9.

Schulpraktische Gde.

Hlg 6 Nr. 272 gen.

Abschließende Volksschularbeit und freier Bildungserwerb.

Wieder geht ein Schuljahr seinem Ende zu. Jeder Amtsbruder hält ob dieses Umstandes eine besinnliche Rückschau. Dem ist es dabei nicht schon zum Bewußtsein gekommen, daß im Mittelpunkt unserer gesamten abschließenden Bildungsarbeit das zu entlassende Kind steht, daß wir in unseren unterrichtlichen Maßnahmen diesem Umstande volle Rechnung tragen müssen?

Das Schulkind der letzten Schuljahre verdient in Hinsicht auf seinen Eintritt „in des Lebens harte Schule“ unsere besondere Berücksichtigung, die in einzelnen methodischen und didaktischen Sondermaßnahmen zum Ausdruck kommen muß. Dabei wird aber der Grundgedanke, von Fall zu Fall auch weiter auf die Berufsberatung einzugehen, keine Einschränkung erfahren dürfen. Beides wird vielmehr nebeneinander marschieren können. Da es mir hier der enge Raum nicht gestattet, ausführlich zu werden, will ich die gelegentliche Berufsberatung unberücksichtigt lassen und auch von den vielen methodisch-didaktischen Sonderfällen hier nur einen klarzulegen versuchen.

In den von mir bisher geführten Oberklassen habe ich die Erläuterung gemacht, daß es den Schülern schwer ist, die Kernpunkte ihrer zusammenfassenden Darstellung herauszufinden. Sie beschränken sich bei der Wiedergabe mehr auf Nebenächlichkeiten und gingen an Hauptfragen vorüber. Für die Weiterentwicklung der Geistesanlagen ist es aber von großer Bedeutung, wenn die Kinder, besonders die der letzten Schuljahre, dazu befähigt werden, aus einer mündlichen oder gelehrten Darstellung die Hauptfragen, den Kern zu erkennen.

Während eine sofort angeglichene zusammenhängende Wiedergabe mich stets meinem Ziele näherbrachte, verlief mein anfängliches „Abfragen“ erfolglos. (Ich betone daher jetzt immer die erstere Form.) Daneben ging mein weiteres Bemühen dahin, in den letzten Schuljahren die Schüler besonders im stillen Besen zu üben, um durch diese Unterrichtsform einen Gedankeninhalt zu erfassen. Ob diese einmalige Auffassung von Nutzen und Dauer war, prüfte eine darauf angestellte Wiedergabe nach, wobei auf das „Was“ und das „Wie“ besonderer Wert gelegt wurde. Stellten sich Fehlleistungen heraus, wurden Mängelstellungen durch ein nochmaliges Lesen vermittelt. Ob nicht auch heute noch zu wenig Stilllesen, zu wenig zusammenfassende Wiedergabe, zu viel Abfragen betrieben wird?

Sind unsere Schüler und Schülerinnen angeleitet worden, den Kern eines mündlich oder im Lesestoff dargebotenen Inhaltes vom Unwesentlichen, Nebenächlichen zu unterscheiden, dann werden auch diejenigen unter ihnen, die sich keiner höheren Schule zuwenden, die erforderlichen Voraussetzungen zu nutzbringender Teilnahme am freien Bildungserwerb, wie er sich im Buch und Vortragswort ihnen bietet, besitzen. Diejenigen, die eine höhere Schule besuchen, haben dort reichlich zu selbständiger Durcharbeitung von Abschnitten und größeren Zusammenhängen Gelegenheit, während die halb im Leben tretenden Schüler, die die Schule statt des Kerns nehmen, zum großen Teil von einer solchen Teilnahme an der freien Bildungsarbeit ausgeschlossen sind.

Dombrowski k. Lehr.

Karl Schletter, Lehrer.

II. Personalmeldungen.

Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der alten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Fuhrmann, Otto	Wieschowa	Wieschowa	Lehrerstelle	1. 11. 1926
Friedrich, Arthur	Beuthen	Beuthen	"	1. 12. 1926
Pander, Johann	Basan	Basan	"	1. 1. 1926
Pietich, Alois	Kaundorf	Kaundorf	"	1. 1. 1926
Steiner, Karl	Wischupitz	Wischupitz	"	1. 1. 1926
Kufshka, Erich	Pawlau	Pawlau	"	1. 1. 1926
Wagner, Wilhelm	Dombrowka a. O.	Dombrowka a. O.	"	1. 1. 1926
Wazura, Adolf	Zabelkau	Zabelkau	"	1. 1. 1926
Kadwan, Paul	Heidot	Zaborze	Rektorstelle	1. 2. 1926
Pawliczel, Mar	Malino	Goslawitz	Lehrerstelle	15. 2. 1926
Wunschil, Joachim	Goslawitz	Goslawitz	"	15. 2. 1926
Buttler, Karl	Kranowitz	Malino	"	1. 4. 1926
Münzer, Irma	Zyrowa	Zyrowa	Lehrerinstelle	1. 1. 1926
Mielke, Helene	Hindenburg	Hindenburg	"	1. 2. 1926

Die Prüfung für die endgültige Anstellung hat folgender Lehrer bestanden:
 Lehrer Paul Goebel in Gennersdorf, Kreis Grottkau, am 5. 2. 1926.

Veretzung in den Ruhestand:
 Lehrerin Wilhelmine Porwick, geb. Großer, in Hindenburg zum 1. 3. 1926. Lehrer Max Kahner in Leobschütz zum 1. 4. 1926.

Todesfälle.
 Lehrer Johannes Lampa in Ratibor, früher in Brzezie, am 30. 1. 1926.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Rösnitz, Kreis Leobschütz, evangel. Schule	Leobschütz II	Hauptlehrerstelle, verbunden mit dem Kantoramt	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Kruppa in Leobschütz bis zum 1. 4. 1926

III. Nichtamtlicher Teil.

SOENNECKEN

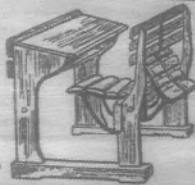


**Federn
für die
Sütterlin-
Schreib-
weise**

*
Überall erhältlich

Federnproben und Vorlagenheft „Die Federn in methodischer Anwendung“ auf Wunsch kostenfrei

F. SOENNECKEN · BONN
BERLIN · LEIPZIG



Schulbänke aller Systeme

Rechtshändliche, Kettischbänke
 Mittelholzbänke, Normal-Schulbänke
 Schulstufenbänke, Schultafeln
 fertigen als Spezialität

Gebr. Gaase, G. m. b. H.,
 Schulbau-fabrik, Piesnitz.
 Bei Bedarf wollen Sie Offerte und
 Katalog verlangen.

Sieben erschienen:

Nibelungenlied und Gudrun

auf Grund der Simrock'schen Übertragung ausgearbeitet von
 Stud.-Rat Dr. Roepke. Mit einer Einleitung, verbindendem
 Text, mittelhochdeutschen Proben und 6 Bildern nach
 Weinhold u. Bachsmuth. Beides zus. nur 40 Pf., geb. 80 Pf.

Bereits erschienen:

Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Ährenlese
 aus deutschen Dichtern in 2 Bänden,
 Minna von Barnhelm.

Priebratsch's Buchhandlung, Breslau.

Schulleiter Heidhausen, Rößberg b. Beuthen
Die einzige

Karte von Oberschlesien

mit alten und neuen Grenzen
ist jedoch erschienen. 1:150000. Preis schulfertig
aufgezogen mit Stäben Mk. 35.—.

Einziges Schul-Handkarte der Provinz Oberschlesien

von Herrn Schulleiter Heidhausen, Rößberg bei Beuthen O/S.
Preis nur 30 Pf.

Empfohlen von der Regierung zu Oppeln.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Siehe auch erschienen:

Unser Zobten

von H. Drechsler u. Fr. Geschwendt

Heimatbücher, Herausgegeben
von Wilhelm Schramm, Heft 51.
Mit vielen Karten, Skizzen u. Abbildungen.

Aus dem Inhalt: Der Zobten als feuergeender Berg. —
Die Geisterwelt. — Das Wetter. — Die Steinzeit. — Der
Geizersberg. — Erklärung der Ortsnamen. — Die letzten
Wölfe am Zobten. — Der Koltschenberg.

Das erste Heimatbuch vom Zobten.

Preis 80 Pfg.

Früher erschienen:

Das Zobtengebiet

von Enderwitz und Fr. Geschwendt.

Mit vielen Skizzen und Karten. — Behandelt besonders die
Natur- und Siedlungskunde des Zobtens.

Preis 0,80 Mark.

Priebatsch's Buchhandlung

Breslau 1, Ring 58 — Postscheckkonto 615.

BRAUSE - FEDERN



BRAUSE & J. SEELOHNN

Hermann Uhlmann Schulmöbelfabrik

Hoflieferant

gegr. 1854

Gera-R.

Fernruf 28

Leistungsfähigste u. bedeutendste
Spezialfabrik für Schulmöbel.

In gänzlich neuer Bearbeitung liegen jetzt vollständig vor
die Sprachhefte von Semmerle-Miffalet unter dem Titel:

Lebensvolles Sprachbuch

für Rechtschreibung, Zeichensetzung, Sprachlehre, Wort- u. Stil-
kunde in 3 Heften à 90 Pf.

Bearbeitet von Schol.-Miffalet.

Das 3. Heft wird auch in Fortbildungsschulen
mit großem Erfolg verwandt.

Ausgabe für einfache Schulverhältnisse.

Meine Muttersprache

Heft 1 für die Grundschule, 70 Pf.

Heft 2 für das 5.—8. Schuljahr, ca. 90 Pf.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.

Demnächst erscheint:

BARON TRENCK

Einbandzeichnung u. 2 Bilder von E. Murcken.
Preis: Kart. ca. 1,20 Mk., geb. ca. 2,— Mk.

Das Buch über »Baron Trenck« schließt sich
2 anderen Büchern über die Zeit des großen Königs an.

Altpreussische Soldatengeschichten
Herausgegeben von Dickreiter, geb. 1,60 Mk.

Die Pflicht des Schweigen

(Schicksal des Glatzer Geistl. Faulhaber) geb. 1,— Mk.

Zu beziehen durch:

PRIEBATSCH'S BUCHHANDLUNG
BRESLAU 1, RING 58

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Ga.
Hilf & von Dreesendorff, Leipzig, bei, den wir unsern
Lesern besondere Beachtung empfehlen.